

MitSpielplatz – ein starkes Netzwerk für eine lebendige Gemeinde

MitSpielplätze beleben öffentliche Räume und ermöglichen durch die Belebung soziale Beziehungen. Diese wiederum stellen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sicher. Soziale Beziehungen sind elementare Grundvoraussetzungen für das Wohlergehen des Menschen. In einer Gesellschaft, in der die Individualisierung dominiert, wächst die Bedeutung von Austausch und Begegnung.

Der Nutzen eines MitSpielplatzes ist vielfältig. Unter Berücksichtigung einiger Herausforderungen wird mit wenig Aufwand eine lebendige Gemeinschaft möglich und sichtbar. MitSpielplätze bieten eine Willkommenskultur für Jung und Alt, und jede Person ist eingeladen seinen Beitrag zu einer attraktiven Gemeinde zu leisten.

Soziale Durchmischung

Spielen kennt keine Grenzen, weder im Alter noch in der Herkunft.

Soziale Beziehungen stärken die Teilhabe

Das Schaffen von attraktiven Begegnungsräumen ermöglicht vielseitige soziale Beziehungen. Auf Basis dieser Beziehungen wird das soziale Engagement innerhalb der Gemeinde weiterentwickelt und gestärkt. Es entstehen neue soziale Netzwerke. Durch diese Nähe entstehen Prozesse, die kurze Wege auch zu bestehenden Unterstützungsangeboten im Alltag begünstigen.

Identität

Die kulturelle und soziale Identität wird durch den Prozess des gemeinsamen Teilens von kollektivem Wissen gebildet und gepflegt.

Netzwerk

MitSpielplatz basiert auf der aktiven Vernetzung von örtlichen privaten und institutionellen Akteuren, die mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt sind.

Generationen verbinden

Begegnung und Austausch vereinfachen für ältere Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Gemeindewohnzimmer

Der öffentliche Raum wird gemeinsam zu einer Art «Gemeindewohnzimmer», ohne dass grosse bauliche Veränderungen notwendig sind.

Standortfaktor

Die Freiraumgestaltung durch Belebung kann die Entwicklung einer Gemeinde unterstützen, da die Mitgestaltung der Bevölkerung ein wichtiger Faktor für mehr Lebensqualität ist. Die Gemeinde steigert die Attraktivität als Lebensort.

Einführung und Umsetzung in der Gemeinde

Mit dem MitSpielplatz entsteht im Auftrag von politischen, Kirch- oder Bürgergemeinden eine lebendige Gesellschaft, basierend auf gemeinsamen Spiel- und Begegnungsräumen. Die Implementierung von MitSpielplatz erfolgt über einen klar definierten Zeitraum. Er wird Schritt für Schritt gemeinsam geplant, übersichtlich in vier aufbauenden Pakete gegliedert und mit entsprechenden Leistungszielen versehen.

Leistungspaket 1 «Schnuppern»

Die auftraggebende Gemeinde sucht und vermittelt Freiwillige. Sie bucht drei, durch Chindernetz Kanton Bern organisierte, MitSpielnachmittage und fällt danach die Entscheidung, einen längerfristigen und wiederkehrenden MitSpielplatz aufzubauen.

Leistungspaket 2 «Start»

Die auftraggebende Gemeinde führt unter fachlicher Begleitung von Chindernetz Kanton Bern das Konzept MitSpielplatz ein. Die Einführungsphase dauert ein Jahr und beinhaltet ein festgelegtes Kontingent an MitSpielnachmittagen, die Koordination und Schulung der Freiwilligen sowie die Vernetzung mit involvierten Akteuren.

Leistungspaket 3 «Aufbau»

Während der Aufbauzeit von einem weiteren Jahr finden weitere gemeinsam festgelegte und durch die fachliche Begleitung von Chindernetz begleitete, MitSpielplätze statt. Die Freiwilligen werden zunehmend mit Netzwerkpartnern verbunden. Die MitSpielplatzangebote sind dadurch breiter abgestützt. Im zweiten Aufbaujahr führen die Freiwilligen alle in MitSpielplatzangebote durch.

Leistungspaket 4 «Konsolidierung»

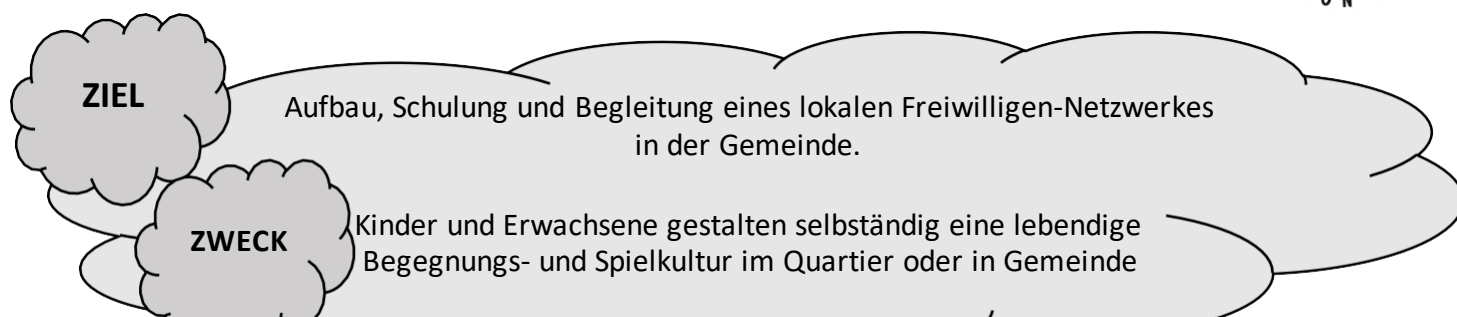
Dieses fachlich begleitete MitSpielplatz-Jahr beinhaltet den Schritt in die Unabhängigkeit. Mit der letzten Schulung übergibt Chindernetz Kanton Bern das Angebot vollumfänglich an die auftraggebende Gemeinde weiter. Für Fragen und Anliegen steht Chindernetz Kanton Bern weiterhin zur Seite.

Das Umsetzungskonzept von MitSpielplatz liegt beim Chindernetz Kanton Bern für Sie bereit. Eine Offerte erhalten Sie auf Anfrage.

Auskunft & Kontakt

Chindernetz Kanton Bern
Pavillonweg 3 | 3012 Bern
031 300 20 52 | jacqueline.zimmermann@chindernetz.be

Einführungsangebot MitSpielplatz



1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Initialisierung «Schnuppern»	Entwicklung und Schulung «Start»	Durchführung und Umsetzung Spielplatzsaison «Aufbau»	Evaluation und Ausblick «Konsolidierung»
Akquise Gemeinden: Gespräche Akteure/Fachpersonen → Vernetzung aufzeigen → Zusammenarbeit skizzieren → Kommunikation → Planung von drei «Schnupper-MitSpielplätzen» vor Ort festlegen. Kontaktaufbau MitSpielpatinnen und MitSpielpaten	Aufbau und Konstitution freiwilligen Netzwerk vor Ort: → Zusammenarbeit und Zuständigkeiten klären Schulung → Partizipation und Spielraum aufbauen und durchführen → Vernetzung Akteure vor Ort sicherstellen → Einbettung Programm Daten und Orte festlegen → Materialien bestimmen Flyergestaltung Einführung Livingdome/Insel Tuwas → Partizipationsideen vor Ort entwickeln und sammeln	Begleitung und Koordination Netzwerk vor Ort: <i>Planung und Durchführung</i> von MitSpielplätzen vor Ort durch MitSpielpatinnen und MitSpielpaten → Projektbezogener Einbezug Akteur:innen <i>Erfahrungsaustausch Reporting</i> → Stärken/Schwächen festlegen → Chancen/Risiken erkennen → Politische Verankerung 	Überführung der MitSpielpatinnen und MitSpielpaten in die Unabhängigkeit → Klären von Zuständigkeiten und Aufgaben *Optional: Nachschulungen durchführen Evaluation und weiterführende Massnahmen: → Zusammenarbeit weitere kantonale Akteure
❖ 3 Schnupper MitSpielplätze ❖ Eintretensentscheid Gemeinde ❖ Vereinbarung Gemeinden	❖ Schulung ❖ Organisation ❖ MitSpielplätze	❖ Zwischenevaluation ❖ Reportingbericht	❖ Medienmitteilung ❖ Schlussbericht